

## Methode

# Fokussierte Ethnographie / Videographie

### Was muss ich vorher wissen?

- Andere Menschen (Porträtaufnahmen) nur mit Zustimmung filmen.
- Bilder dürfen nicht ohne deren Einverständnis veröffentlicht werden (Datenschutz).
- In diesem Fall wird für den Datenschutz ein Formular benötigt.

### Beschreibung

Ethnographie ist eine Forschungsmethode, bei der eine soziale, kulturelle und/oder religiöse Gruppe in ihrem Alltag beobachtet wird.

Videographie ist eine Dokumentationsmethode, bei der das Beobachtete mit einer Video-Kamera aufgezeichnet wird, ohne dass die Co-Forschenden in das Geschehen eingreifen. Bei der fokussierten Ethnographie werden bestimmte Personen und Gruppen in speziellen Situationen gefilmt.

### Ziel

- Ein Forschungsfeld (z.B. eine Jugendgruppe, ein Ort oder ein Viertel etc.) kann mit all seinen Aspekten betrachtet werden.
- Das Geschehen bzw. (soziale) Interaktionen können so analysiert werden.

### Schritte

1. Themenfindung und Einigung der Co-Forschenden auf einen bestimmten Forschungsgegenstand.
2. Datenerhebung: Gemäß des Forschungsinteresses sollte so viel Datenmaterial (Filme) wie möglich hergestellt werden. Nach Möglichkeit von unterschiedlichen Personen in ähnlichen Situationen oder von den gleichen Personen in unterschiedlichen Situationen, um eine hohe Vergleichbarkeit zu erreichen.
3. Datenmaterial gemeinsam betrachten, analysieren und auswerten.

### Equipment

- Video-Kamera und Stativ
- Notizblock (analog oder digital)

---

## Mögliche Schwierigkeiten

- Wenn Menschen gefilmt werden, neigen sie unter Umständen dazu, ihr Verhalten anzupassen oder zu verändern, was die Aussagekraft der Forschung mindern kann.
  - Über einen längeren Zeitraum oder in vielen Situationen zu filmen macht Sinn, damit die Menschen ein Vertrauensverhältnis entwickeln und sich an die Kamera gewöhnen.
- 

## Beispiel

In der Stadt gibt es aktuell nur wenige Räume, wo junge Menschen willkommen sind und rumhängen können. Nina und Jim interessieren sich für eine jugendgerechte Gestaltung ihres Viertels. An einem Skatepark treffen sich daher verschiedenste Jugendliche, auch wenn sie kein Skateboard fahren. Hier stellen Nina und Jim ihre Kamera auf und fragen Menschen, die in Nahaufnahmen zu sehen sind um ihre schriftliche Erlaubnis (bzw. die der Erziehungsberechtigten). In einer Gruppendiskussion laden sie später verschiedene Menschen zur Auswertung ein.

---

## Tipps!

- Eindrücke oder Hintergrundinformationen, die in dem Video nicht zu sehen sind, sollten zusätzlich notiert werden. So können sie in die spätere Analyse mit einbezogen werden.
- 

## Literatur

Knoblauch, Hubert (2001): Fokussierte Ethnographie. *Soziologie, Ethnologie und die neue Welle der Ethnographie*. Sozialer Sinn, Jg. 2 (1), S. 123 – 141.

Knoblauch, Hubert (2004): Die Video-Interaktions-Analyse. *Sozialer Sinn*, Jg. 5 (1), S. 123 – 138.

Knoblauch, Hubert/Schnettler, Bernt (2009): Videographie. Erhebung und Analyse qualitative Videodaten, in: Buber, Renate/Holzmüller, Hartmut H. (Hrsg.): *Qualitative Marktforschung. Konzepte – Methoden – Analysen*. Wiesbaden: Gabeler Verlag/Springer Fachmedien, S.583 – 599.

Knoblauch, Hubert/Schnettler, Bernt (2012): Videography: Analysing video as a ‚focused‘ ethnographic and hermeneutical exercise. *Qualitative Research*, Jg. 12 (3), S. 334 – 356.